

## Limeco

Fast 92'000 Tonnen Abfall wurden 2025 in der Dietiker Silber verwertet. Region

## In Schrebergarten brannte es

Sachschaden nach Brand in einem Schlieremer Schrebergarten. Region

n|w Fachhochschule Nordostschweiz

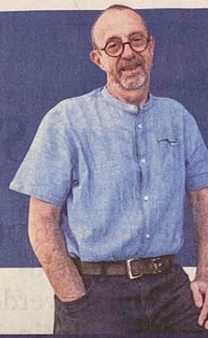
## FHNW-Infoabend Weiterbildung

Für den nächsten Karriereschritt in Technik, Management und IT  
4. Mai 2026 um 18:15 Uhr

Online: Anmeldung auf [fhnw.ch/weiterbildung](http://fhnw.ch/weiterbildung)



# Limmattaler Zeitung



**Harry Schärer**  
Der Birmensdorfer hat acht Jahre an seinem ersten Thriller gearbeitet. Region

Mittwoch, 29. April 2026

AZ 8953 Dietikon | Nr. 98 | 124. Jahrgang | Fr. 5.00

# Limmattal

Stadt und Kanton Zürich

13

Mittwoch, 29. April 2026

## «Space Dream»-Autor schreibt erstes Buch

Der Birmensdorfer Harry Schärer, Autor des Erfolgsmusicals «Space Dream», hat seinen ersten Thriller rausgebracht.

Virginia Kamm

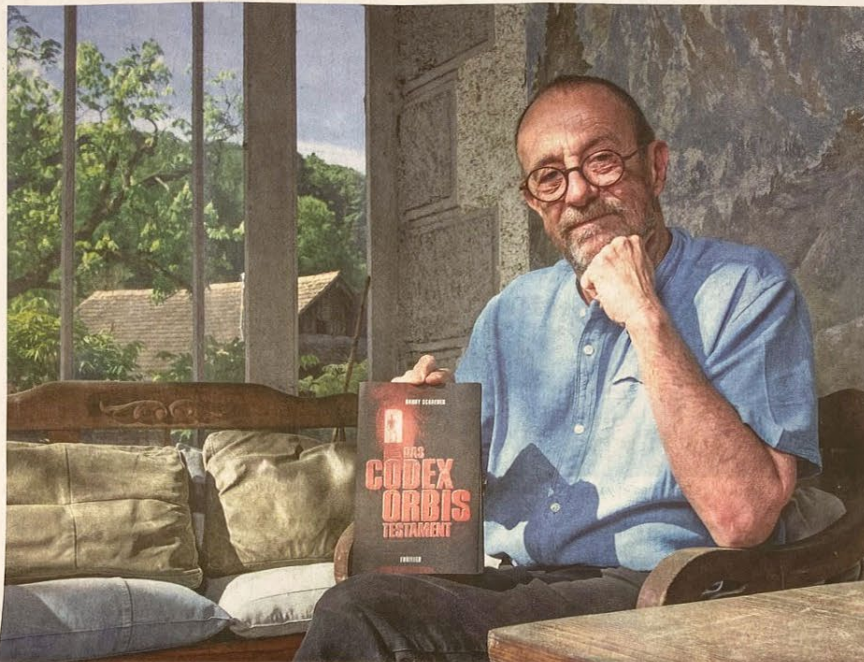
Ein vermeintlicher Selbstmord am Waldrand im Birmensdorfer Weiler Landikon, eine blutüberströmte Angestellte eines Luxushotels in einem Zürcher Tram, ein exklusives Online-Spiel, ein sagenumwobenes Schwert, ein neuer Gott – und mittendrin Mario Cavaldini, ein legendärer Ermittler der Kantonspolizei Zürich, dessen Instinkt ihn einen aussergewöhnlichen Fall vermuten lässt. Das alles ist Thema des kürzlich erschienenen Thrillers «Das Codex Orbis Testament».

Hinter der Geschichte steht Autor Harry Schärer, der seit 26 Jahren mit seiner Frau in Landikon bei Birmensdorf wohnt. Die Limmattaler Zeitung besucht ihn in seinem Zuhause, die Tür steht an diesem Morgen weit offen. Im Altbau versteckt sich hinter jeder Ecke ein Kunstwerk: Seine Frau Barbara Schärer ist Grafikdesignerin und stellt Pappmaché-Figuren her. Der Thriller ist das erste Buch des 66-jährigen, aber bei weitem nicht sein erstes Werk. Besser bekannt ist Schärer, der seine Schulzeit in Dietikon verbrachte, als Musical-Autor.

Er hat unter anderem die «Space Dream»-Trilogie geschrieben, genauer: die Handlung sowie die Musik. Die Liedtexte stammten von Co-Autor Peter Schwinger. «Space Dream» wurde erstmals 1994 anlässlich einer Gewerbeausstellung in Berikon aufgeführt und dann von 1995 bis 2011 mit einigen Unterbrechungen im professionellen Rahmen in Baden, Berlin und Winterthur. Mit über einer Million Eintritten gilt die Trilogie als bisher erfolgreichstes Schweizer Musical.

### Das Schreiben dauerte sechs Jahre

Schäfers sprudelnde Fantasie wird nicht nur im Gespräch, sondern auch in seinem ersten Thriller spürbar: Er packt die Leserinnen und Leser mit einer



Harry Schärer hat die Handlung seines Thrillers laufend während des Schreibens weitergesponnen.

Bild: Elizabeth Desintaputri

ausgekügelten Handlung und vielschichtigen Figuren: vom sympathischen Ermittler Cavaldini über seine quirlige Kollegin Nora Bühler und eine UN-Sonderbeauftragte bis hin zum Eigenbrötler Sebastian Rahn, der sein ganzes Leben dem ominösen Online-Spiel widmet. «Ich habe schon immer viele Geschichten geschrieben», sagt Schärer. «Dass ich ein Buch schreiben könnte, war die Idee meiner Frau.»

Für ihn sei klar gewesen: wenn ein Buch, dann ein Thriller, so Schärer, der vor seinem Musical-Erfolg Werbetexter war und eine eigene Agentur

hatte. Bereits 2018 begann der Schreibprozess, im Oktober 2024 beendete er eine erste Fassung des Thrillers. Darauf folgten mehrere Überarbeitungen, bis das fertige Buch schliesslich im Februar 2026 erschien.

«Ich hatte die gesamte Handlung über mehrere Monate bereits geplant, habe dann beim Schreiben aber schon nach wenigen Kapiteln gemerkt, dass sie so nicht funktioniert», erzählt Schärer. So habe er alles über den Haufen geworfen und die Handlung fortan laufend während des Schreibens weitergesponnen. Auch sonst sei der Schreibprozess

nicht linear verlaufen: Etwa in der Hälfte der Geschichte kam Schärer eine neue Idee, was zur Folge hatte, dass er rund 150 bereits geschriebene Seiten wieder streichen musste.

### «Ich liebe Geschichte über alles»

Die Hälfte der ganzen Arbeit für den knapp 600-seitigen Thriller sei die Recherche gewesen, sagt Schärer. So legte er grossen Wert darauf, dass alle Angaben rund um die verschiedenen Spielorte der Handlung stimmen oder dass er die richtigen Bezeichnungen für die Waffen und Dienstgrade bei der Kan-

tonspolizei verwendete. Dafür unterhielt er sich mehrere Stunden mit einem Polizei-Vertreter – und rief sogar die nordmazedonische Botschaft in Bern sowie ein Reisebüro an.

Dass ein Teil des Thrillers im römischen Reich seinen Ursprung hat, ist kein Zufall: «Ich liebe Geschichte über alles», sagt Schärer. Besonders fasziniere ihn, wie das Vergangene der Ursprung des Jetzt sei – und wie sich die gesamte Menschheit etwa alle 1800 bis 2000 Jahre komplett umwälze. Schärer ist sich sicher, dass wir uns derzeit, etwa wegen des Klimawandels und des

technischen Fortschritts, in einer solchen Umwälzungsphase befinden.

### Er hat einen eigenen Verlag gegründet

«Ich wollte es mir nicht nehmen lassen, dass der Anfang der Geschichte in meinem eigenen Kaff spielt», sagt Schärer und lacht. Dabei bezieht er sich auf den Selbstmord am Waldrand von Landikon, mit dem die Handlung beginnt. Später spielen auch Urdorf, Schlieren und Zürich eine Rolle im Thriller. Abgesehen von den nationalen und internationalen Spielorten sei die Geschichte mit ihren Figuren aber voll und ganz seiner Fantasie entsprungen, so Schärer.

Dazu lässt sich ganz zu Beginn des Buches auch ein Hinweis finden: «Das Buch entstammt zur Gänze der Fantasie des Autors und nicht von Algorithmen künstlicher Intelligenz», heisst es noch vor dem Prolog. Dies zu betonen, sei ihm wichtig gewesen, so Schärer, denn selbstverständlich sei das heute nicht mehr. Sorgen, dass die künstliche Intelligenz ihm den Job wegnehmen könnte, macht er sich aber nicht: «Grade für Bücher finde ich die KI noch relativ schwach.»

Um sein Buch einfacher vertreiben zu können, hat Schärer gleich einen eigenen Verlag namens Brooklet-Verlag gegründet. Mittlerweile ist «Das Codex Orbis Testament» neben dem eigenen Onlineshop unter anderem auch in der Dietiker Buchhandlung Scriptum und im Orell Füssli im Shoppi Tivoli in Spreitenbach erhältlich. Weitere Bücher hat Schärer derzeit nicht geplant. Zuerst ist er nun mit dem Vertrieb seines Thrillers beschäftigt.

### Lesungen

Harry Schärer liest am 17. Juni in der Drückklang-Bar in Oberlunkhofen und am 20. November im Kulturraum Thalwil aus dem «Codex Orbis Testament».